

VfR sammelt fleißig Punkte

FUSSBALL Wardenburg führt Tabelle derzeit an – Zugänge stärken Mannschaft



Wird dem VfR Wardenburg an diesem Sonnabend beim Ahlhorner SV nicht helfen können: der gelb-rot-gespernte Sven Hörnlein (schwarz), hier im Spiel gegen den SV Baris.

Trainer Darius Mandok beachtet die Platzierung noch nicht. Für ihn sind die Punkte und das Torverhältnis wichtiger.

VON ELLEN KRANZ

WARDENBURG - Mit zwölf Punkten aus sechs Spielen ist der VfR Wardenburg derzeit das Maß der Dinge in der Fußball-Kreisliga. „Das ist grundsätzlich schön“, meint VfR-Trainer Darius Mandok, gibt aber zu: „Ich habe mir die Tabelle ehrlich gesagt noch nicht angeschaut.“ Erst nach dem zehnten Spieltag werfe er einen Blick auf die Platzierung. „Das ist aktuell nur eine Momentaufnahme, die man kurz genießen kann.“ Für ihn würden insbesondere die zwölf Punkte aus sechs Spielen zählen.

„Ich bin aber von der Situation nicht überrascht“, sagt der Wardenburger Trainer. „Wir haben einen Plan gehabt.“ Und zu diesem gehören auch die Neuzugänge. „Die sechs Spieler aus der A-Jugend sind eingeschlagen wie eine Bombe.“ So habe beispielsweise Ole Specht bereits drei Tore erzielt.

Und auch Patrick Janzen (SV Tungen) und Thorben Engelbart (VfL Oldenburg) als neue Nummer eins im Tor fügen sich nahtlos ein. Es sei schön, dass es nun einen Zweikampf um die Torwartposition gäbe, so Mandok zum neuen Keeper.

„Er strahlt Erfahrung und Routine aus – das bringt uns weiter.“

Zudem fehle derzeit – bis auf den gelb-rot-gespernten Sven Hörnlein aus der Partie gegen Hude – kein Spieler. „Aktuell sind alle an Bord“, freut sich der VfR-Coach. Generell stünde ihm in dieser Saison ein breiterer Kader zur Verfügung. Das bedeute aber auch einen größeren Konkurrenzkampf, weiß er. „Und wir müssen alle bei Laune halten.“ Doch das gelinge aufgrund der derzeitigen Ergebnisse und einem 12:1-Torverhältnis relativ einfach. „Die Stimmung ist natürlich gut.“

War denn die Vorbereitung in diesem Jahr anders? Eigentlich nicht, so Mandok. Vor allem weil der Juli und August Ferienmonate gewesen seien und die Trainingsbeteiligung deshalb nicht sonderlich hoch gewesen sei. „Die Ergebnisse in der Vorbereitung waren nicht gut“, blickt er zurück.

Dennoch startete seine Mannschaft mit einem Derby-Sieg in Tungen. „Wir haben mit der jetzigen Situation nicht

unbedingt gerechnet und wollten uns eigentlich nur – was die Punkte angeht – gegenüber der vorigen Saison verbessern“, sagt der Wardenburger Trainer. „Aktuell blicken wir von Spiel zu Spiel.“ Mit dem Thema Aufstieg wolle er sich in diesem Jahr nicht befassen. Mandok: „Das spielt derzeit keine Rolle.“

An diesem Sonnabend (16 Uhr) tritt sein Team nun beim Ahlhorner SV an. Das Spiel gegen die Bezirksligaabsteiger schätzt der VfR-Trainer als „extrem schwierig“ ein. „Sie haben mit Stefan Rupprecht, Swen Arkenbout und Rene Kube eine brutale Offensive, auf die wir insbesondere aufpassen müssen“, erklärt er.

„Wir fahren da nicht als Punktelieferant hin, sondern wollen ein erfolgreiches Ergebnis erzielen“, gibt Mandok vor. „Normalerweise schießen wir in jedem Spiel ein Tor.“